Bezugspreis: Monatlich 95 Pig., vierteijührlich 2,85 Mr. ferf ins hann. Bei der Poft abgeholt 90 Pfg. und Di. 2,70, durch den Brieftrager III. 1,04 und III. 3,12. Grei . Beilagen:

Sommer- und Winterfahrplan, Haffaulicher Cambinirt. Bernfprech - Unichlug Ile. 8. Erfcheint täglich

aufer an Conn- und Seiertagen

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Mibert Gleber. - Abiationsbrud u. Derfag ber Limburger Decrimbruderei, G. m. b. S. : 5. Beder, Direttor, alle in Elmburg.

Unzeigenpreis:

Die siebenspultige Jeile oder deren Aaum 20 Dig. Bei Stellengesuchen und kleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsoust. Acklamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Tur biellagenausgabe bin 5 Uhr am Bornbend. Hachlag nur bei Wieberholungen und

punttlicher Begabiung. Beichaftsftelle: Diegeritraße 17. Poftichedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 90.

en-

Refricker

rer

r Fahrren

auf febel

ter Erfat per Baet

ag M. 1. — Taufenbe

rireter go tis. 3009

erfahrik,

nbe Dber-

diale gum

n Bürgen

reches.

brit,

ober eines

nt hat, 300 przest foford 8564

önig.

oliterer,

thmader

reifter -

nslauf und

tengeugnis 3510

göhaus

ihrigen

en

bei tal

angabe ...

oria,

reiner- #

ge gefuckt

mburg.

n, ju mi

ankou

unge

termalb).

Behrer.

e

ige

18 €

er

Limburg a. b. Bahn, Donnerstag, ben 18. April 1918.

49. Jahrgang.

Die Umklammerung von Ppern: Poelkapelle u. Langemark erstürmt,

Pasichendaele und Wytichaete genommen.

Deutscher Cagesbericht.

239. Grofes Sauptquartier, 17. Mpril. (Mmilid).)

Weitlicher Ariegsichauplat: Muf bem blutgetranften Rampffelbe ber bor-

jahr gen Glanbernichlacht befente bie Armee bes Generals Sigt von Armin Basichenbaele und ichob and bei Begelaere und Gheluvelt ihre Linien por. Rorblich bon ber Los erfturmien die Truppen

bes Generals Sieger in ben fruben Morgenftunben bas Dorf Butichaete, warfen ben Feind trut heffiger Gegenwehr von ben Doben norboftlich unb weftlich bom Orte und wiefen ftarte Gegenangriffe ab. Den fübmeftlich bon Bulverghem in rudwar-tige Linien ausweichenben Gegner brangten wir über ben Duve-Bach gurud. Bailleul und bie gab erteibigten Stuppuntte Cappelnube, norblich bon Bailleul und Meteren wurden genommen, Dit artem Krafterinfab berfuchte ber Englanber, geist burd Frangolen, bergeblich Meteren und bas erlorene Gelanbe beiberfeits von Merris gurud. gerobern. Seine Angriffe brachen unter fdweren Berluften gufammen.

Auf bem Schlachtfelbe gu beiben Geiten ber Somme entipannen fich beftige Fenerlampfe, bie auch wuhrend ber Racht, namentlich fublich bon ber Comme, anhielten.

Mazedonifche Front.

In Borfelbefampfen in ber Struma.Gbene nahmen bulgarifde Stohtruppen 155 Englander und einige Griechen gefangen,

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Baron Burian Rachfolger Czernins.

BB. Budapeft, 16. April. (Amtlich.) Seine lajestät bat, wie das Ungarische Telegraphen-Kor-Pondeng-Buro erfahrt, mit Entichliegung bom eutigen Tage ben gemeinsamen Finonaminister Baron Stefan Burian bon Rajecs jum Minister bes faiferlichen und foniglichen Saufes und bes Meufgern ernannt. Die Babl ift aus bem Brinide auf Boron Burian gefallen, weil er, abgefeben babon, daß er das Bertrauen Seiner Majefint befint, alle Untecedengien im einzelnen fennt, beren gründliche Kenntnis im Busanmenhang mit ben sur Berhandlung gelangenden internationalen Bereinbarungen auferordentlich wichtig ift. Der Linister des Weußern wird, wie das Unga Telegraphen-Korrespondeng-Büro erfährt, auch weiterbin die Führfring des gemeinsamen Finongminifleriums beibehalten.

Mit größter Schnelligfeit, als junadit erwartet wurde, ift für ben Grafen Cgernin ein Radifolger gefunden worden: Der Borganger des ausschei-benden Minifters des Meuhern fehrt auf feinen alten Blat gurid. Baron Burian mar faft gwei Jahre, namlich bom Jamuar 1915 bis gunn Degember 1916 Leiter ber ausmartigen Bolitit Defterreich-Ungarns. Als ber alte Raifer ftarb, erhielt Burian von bem neuen Monarchen gunachft bie Betätigung im Amte, wurde aber dann fehr bald entlaffen; fein Abgang bildete ein Glied in der Rette siemlich auffallender Beranderungen im bochften Beumtentum, die der junge Raifer vornahm. Buc. n bat leitbem bas Amt bes gemeinsamen Finans-ministers belleibet, bas er ichon im Jahre 1993 übernommen und bann gebn Gabre geführt batte. Baren Burien ift Ungar und 1851 geboren, er tont, bis er Rivonaminister wurde, im diplomatischen

Tienfte jotia. Burian ift wie Graf Czernin gleichzeit's ein Unbanger bes beutiden Bundniffes und ber erropariden Berftanbigungsibee; fein Ginfluß bat dogn beigetragen, bag im Dezember 1916 bie Bentralmächte mit ihrem Friedensborfchlag bervor-

Graf Tifga lehnte ab.

Wie berfciebene Blatter melben, lebnte Graf Aliga das ihm angebotene Amt des öfterreichischen und ungarifden Minifters bes Meußern ab.

Der Ginbrud in Franfreich.

Bafel, 16. April. Rach einem Parifer Sabas-bericht bezeichnen die Barifer Zeitungen den R ii d. tritt bes Grafen Czernin mit Befriedigung als einen personlichen Erfolg Clemenceaus. Sie glauben, daß Andrasin oder Tisza die gleiche unterwürfige Politit Defterreid-Ungarns gegen Deutschland befolgen werde.

bat beschlossen, den Inbalt der den Bringen Sixtus und den Fall Rapitan Armand-Revertera betreffenben Dofumente am Mittwoch ber Rommiffion für auswärtige Angelegenheiten und der für das Ariegeweien vorzulegen.

Die bedrobte engl. Rordfront.

Der "Baster Angeiger" berichtet: Bis beute find bie Spipen ber Deutschen an ber englischen Rordfront 18 Rilometer tief in bie englischen Linien eingebrungen. Deutsche Truppen fteben nur noch 8 Rilometer-bon Bagebrond entfernt. Die Rudenbedrohung von Ipern und Bethime wächft damit beftanbig. Ebenso ift die gange anschliegende Linie gegen Bens und Arras fcwer bedroht. Bei Merville fteben bie Deutschen genau 40 Rilometer naber am Meer als die Englander in ihrer noch bisher gehaltenen Stellung bei Lens.

Meugerfter Biberftanb an ber Rufte.

Nach ber Turiner "Stampa" ruften bie Alliier-ten jum äußerften Widerftand an ber Ruftenfront. Generaliffimus Jod und fein Stabdet General von Caftelnau find bort bereits eingetroffen.

Die Erffürmung Bulberghems.

WB. Berlin, 16. April. Am Bormittag des 15. April ftürmten deutsche Truppen das bisber von ben Englandern mit außerfter Babigfeit und unter boben Berluften gehaltene Dorf Bulbergbem nebft ben beberrichenden Soben nordweftlich bes Dorfes. Die Gunft ber Lage ausnubend, ichloffen fich die lidlicen Nachbartruppen an und nahmen gleichfalls im fühnen Angriff die feindlichen Stellimgen. Babrend ber außerft wirffamen Artillerievorbereitung im Rahfampf und auf ber Flincht, erlitten die Englander ungewöhnlich ftarte Berlufte. Bor allem tat ihnen Abbruch bas Ber-folgugsfeuer ber in die bichten fliebenben Maffen feuernden deutschen Artillerie.

Berlin, 17, April. Die Londoner "Daily Woil" ichreibt: Mit dem Schickfal von Amiens ift das Los Londons unlösbar verknüpft. Amiens verteidigen beißt London verteidigen. Amiens verfieren bedeutet für Frankreich ben Berluft ber englischen Bilfe in ihrem jetigen Umfange.

Branfreichs mangelnbe Bilfe.

Bie ber "Babler Angeiger" neueften frangofiiden Berichten eninimmt, gogert Die frangofifche Seeresleitung offenfichtlich, Truppen gur Unterftiibung bes britifchen Bundesgenoffen nach bem Rorden gu fenben. Bisber trafen noch feinerlei frangofifde Bilfelrafte an ber britifden Rorbfront ein. Die vielfach laut werbenden frangofischen Befürdtungen eines de utschen Großangriffs icheinen übrigens lediglich dazu zu dienen, sich etweigen Wünschen der Engländer um französische Silfe in dem geführlich werdenden Gad des Bas de Calais beffer entziehen gu fonnen.

Bolos hinrichtung.

Baris, 17. April. Savas melbet, daß die infolge ber Enthüllungen Bolas eingeleitete Untersuchung om Dienstag nadmittag abgeichloffen murbe. Bolo wird heute bormittng in Bincennes hingerich-

Die Befdiefung von Baris.

Bufel, 17. April. Rach einer amtlichen Barifer Sabasmelburg feuerte das weittragende Gefchit am 16. April wiederum auf die Gegend von Paris. Es gab 13 Lote und 45 Berwundete.

Bliegerwirfungen in Baris.

Rotterbam, 17. April. Ueber den Luftangriff ouf Baris am 12. April wird gemeldet, daß eine Bombe bas Bflafter einer Strufe durchichlug und bis gur Gosleitung durchdrang. Die Flammen bes entgündeten Gases ichlugen aus der Erde und festen brei Saufer in Brand, die vollständig aus-brannten. Der Wirfung diefer Bombe find auch bemptiochlich die 26 Toten und 72 Bermundeten guaufdreiben.

Amerifanifde Stellung erfturmt.

Bei dem bereits gemelbeten Unternehmen nordlich St. Mibiel in der Rocht gum 14. April murbe der größte Teil ber öftlich und füböftlich von Maigen out dem rechten Moakufer gelegenen ameritanischen Stellungen erfturmt. Die an der Chauffee St. Mibiel-Routrais ftart befethe feindliche Samtwiderftandslinie wurden in icharfem Rampfe gegen ben fich tapfer webrenden Beind größtenteits aufgerollt. Außer ber Ginbirge an Gefangenen erlitt ber Beind außerft fcwere Berlufte.

Solland.

Berbot ber Lebensmittelausfuhr.

Song, 17. April. Angefichts der aufgerordentlichen Levensmittelnot in Solland bat die Regierung die Ausfuhr von Lebensmitteln verboten und Basel, 16. April. Rach einem Pariser Habas- jeden noch im Umlauf besindlichen Konsens für die Spiel bes Schiehens musse man zu zweien spielen, bericht sagt das "Echo de Paris": Die Regierung der Mili-

fterlaben, die in den letten Tagen verbarrifabiert waren. Man befürchtet indeffen, daß in etwa acht Logen, wenn die Brotfarte aufgebraucht ift, neue Musichreitungen borfommen werben. Denn tatachlich ift noch teine Soffnung auf Belferung in ber Lebensmittelnot borhonden, fonbern man muß erwarten, daß die Lage noch schlimmer wird.

hunger-Aramalle.

Die Sungerunruhen in Betersburg haben in Holland Widerhall gefunden, nur daß sich dort die Rubestörungen nicht auf eine Stadt beschrünkt basen. Im Haag, in Rotterbam, in Harlem, in Breda und zahlreichen anderen Städten haben recht ernste Tammilie stattgefunden, bei benen teilweise, wie in Barlem, größere Truppenforper eingreifen muß. ten. In Rotterbam weigerten fich Golbaten, auf die aufrührerische Menge ju ichiegen. Im Saag be-brobten die Bolfsmaffen die en gliiche Gefandt ichaft in dem richtigen Gefühl, daß Solland biefe Schwierigfeiten ben Englandern und noch mehr beren angelfächfifden Stammesgenoffen, ben Amerifanern, ju berbanfen bat. Bor über 100 Jahren bat fich ber amerifanische Prafibent Jefferion gegen den Sungerfrieg ausgesprochen, und noch bor einem Menschenalter (1885) bat der amerifa-nische Botschafter in Berlin die Aushungerung der Bevollerung eines offenen Landes "einen Rudfall in barbarifche Ariegsgewohnheiten" genannt, bem Brafibenten Bilfon aber ift ber "Fortschritt" au berdanten, nicht nur ben englischen Ausbungerungsfrieg gegen Deutschland felbst noch in der Beit der fogenannten Reutralität Amerikas geduldet, ja begunftigt gu baben, fondern auch felbit den Sunger als Mittel zu benuhen, um nicht nur den Feind, sondern auch Beutrale gefügig zu machen. Das ist derfelbe Mann, der erst dieser Tage in seiner oben erwöhnten Rede berlichert bat, "für die heiligen Rechte der freien Manner der gangen Welt gu fampfen". Beht erft, nachdem er die hollandischen Schiffe in Amerika beichlagnahmt bat, was beilaufig in für bas bollandifche Gelbftgefühl fehr berletenden Formen gescheben ift, will er gnadigst ge-flatten, daß einige Schiffe mit Getreide nach Sol-land abgeben. Beilaufig baben aus Baris nach ibrer Seimat gurudgetehrte manifche Arbeiter ergobit, daß nicht nur bas beutide Bombarbement, fondern auch der Lebensmittelmangel ihnen ben Aufenthalt in Franfreich verleibet bat. Und Eng. I and bat foeben die obligatorifche Bleifchfarte eingeführt. Sunger alfo überall in ben Ententelanbern! Der Bfeil ift auf ben Schuten gurudge.

Minlien und ber Bat mabrief.

Der römiiche Berichterftatter ber Turiner Stampa bespricht die Bedeutung des Raiferbriefes für Italien, wobei er den von der frangofischen Regieung veröffentlichten Text noturlich als den richtigen annimmt. Der Berichterftatter fagt, in romischen politischen Kreisen sei man allgemein ber Anficht, ber Brief fei bon Raifer Rarl im Einverftandnis mit bem beutiden Raifer gekhrieben worden, um Frankreich und seine Bun-besgenossen zum Eintritt in Friedensberbandlungen au bestimmen. Defterreich batte ben befonderen Swed verfolgt, Franfreich und Italien bon einander zu trennen. Darum seien die Ansprüche Fla-liens mit feinem Wort erwähnt. Als Ribot in Wien Garantien forderte, sei die Sache gescheitert. Brafibent Boincare babe ben Brief am 1. April 1917 erhalten. Um 19. April habe ihn Ribot bei ber Ententefonfereng bon Mairrienne bem italieniichen Minifterprofibenten Bofelli, bem Dimitter bes Aeugern, Sonnino, und Llond George mitgeteilt. Wande Leute behaupten fogar, daß die Friedensnote des Papfies mit dem Brief bes Raifers in Zusammenbang ftebe. Jebenfalls erwartet man jest Erflärungen Orlandos über die Sache bei der Eröffnung der Kammer.

Bernehmung bes Bringen bon Barma.

Genf, 16. April. "Betit Journal" meldet, daß Bring Sirtus von Bourbon ansangs Mai aus Afrika nach Havre zurücksebre. Die Regierung werde die berantwortliche Bernehmung des Bringen durch die befreundete belgische Regierung veranlassen. Der "Temps" schreibt: Wir steben vor schweren vorlamentarischen Künussen, an denen die Regierung nicht ohne Mitfchald ift.

Gefährliche Garung in Irlanb.

Bu einem Artifel bes engl. "Specator" der bie Militarbilicht in Irland gu ergwingen empfiehlt, fagte ber Brenführer be Balera in einer Rebe in Tullamore am 8. April: Der sommathische Grundsab der traditionellen Politik Englands gegenöber den kleinen Rationen seitet Engantos gegenöber den kleinen Rationen sei: Argumentiert
micht, sondern schießt! Frland höre nicht zum
erstemmale die Mohnung, daß die Engländer nicht
zögern sollten, zu schießen. Er erwidere dem
"Spectator", daß Frland Gott sei Dank Mönner
besitze, die darauf zu antworten verftünden, dieses

Bebensmittelunruben find borläufig vorüber. Die | tarbflicht gu Fall zu bringen. Die Frlander fonnen Gelchöftsteute entfernen die Bretter von den Fen- nur einmal fterben. Es fei beffer, babeim in Frland nur einmal fterben. Es fei beffer, babeim in Frland. ale in Flandern durch dentiche ober von den Deutschen erbeutete englische Kanonen den Lod gu erleiden. Das irifde Boff muffe wie ein Mann gu-fammenftehen und jedem Berfuch ber Ginführung ber Dienftpflicht bis gum Tode Biderftand leiften. Arnold Bennett nennt in der "Doily Rews" den Blan der Einführung der Webrpflicht in Frland eine tragische Torbeit und sagt: Insolge der militariiden Dummheiten gegen Frland bei Beginn bes Krieges haben wir bort ungeheure Maffen ausgebildeter Truppen, die an ber Front fein follten. Ratifrlich darf ich die Boblen nicht angeben, aber ich fann fagen, dog untangft in einer einzigen trifden Grafichaft reichlich die Salfte bellen ftand, mas das gange neue Mannichaftsgefeb uns bringen wird und awar viel beliere Truppen.

Irlands Blutopfer für England.

Ams London berichtet bas "Berner Lageblatt": Die Bermehrung ber britifchen Streitfrafte berecht die Anwendung ber neuen Beeresbill auf Frand wird bon fompetenter Seite auf 10 Divifionen oder 150 000 Mann geschätt.

Rriegezuftanb in Irlaub.

Bafel, 17. Mpril. "Daily Mail" meldet vom 14. April die erneute Berbongung des Kriegszuftanbes über Irland.

Berlegung ber finnifden Regierung.

Die "Boff. 3tg." meldet: Bie wir aus finnischen Rreifen erfahren, beabfichtigt bie finnische Regierung in allernachster Zeit von Bafa, wo fie ihren provisorischen Gib bat, nach Bellingfors 311 überfiedeln. Alle Borbereitungen find getroffen, doch find die Wege nach der Hauptstadt noch nicht gang von den Roten Gardiften gefäubert. Wit ber Regierung werben die Gefandtichaften - bisber besteht nur eine deutsche und eine ichwebische Gefandtichaft - nach Helfingfore überfiedeln und der Landing wird unmittelbar nach dem Eintreffen ber Regierung in der Scurptstadt gusammenberufen werden. Ueber den Ginzug der deutschen Eruppen berrick in gang Finnland begeifterte Freude.

Gin amerifanifdes Comergenepflafter für bie Grangofen.

Amsterbam, 16. April. Der amerifonische Genat hat einen Gesehantrag angenommen, wonach den Einwohnern des besehrten Gebietes in Frankreich und gegebenenfalls in andern Ländern ber Schaden erfest merben foll, ben ihnen bie Kriegsbandlungen ber Amerikaner verurfachen. Der Entimerf ift ichen durch das Abgeordnetenbaus gegongen und wartet mir noch auf die Unterschrift bes Braffidenten. Bekanntlich ichniten in Frankreich die Amerifaner ebenso berrisch wie die Engländer. Der neue Gefebentwurf durfte baber barauf berechnet sein, bei den Franzolen den Merger hierüber zu milbern, den Amerikanern bugegen willfürliches Borgeben mit dem Dintveis auf bie Entichabigungen gu erleichtern.

Fürft Lidenowift ale Englande Arongenge! Amfterbam, 17. April. Der englische Rriegs-Lidnotoffn bemöchtigt, unter ber Muffdrift: Schulbigl in englifder Sprace eine Musanbe bon brei Willionen Abgigen bergeftellt und biefe ber befannten Babnbofbuchhandlung Sunith jum Bertrieb ober gur Berteilung übergeben.

Dieje Strafe, trifft ben Bufenfreund und gliibenden Bewunderer eines Lord Gren für feinen unbergeiblichen Streich nicht unberbient Anbere Strafen werben nicht ausbleiben.

Der Arbeiteplan.

28.Berlin, 17. Mpril. Der Melteftenousfeinig bes Reichstags ift gestern gur Beratung bes Mr. beitsplanes gufammengetreten. Man einigte fich dabin: Morgen, Mittwoch, foll mit der zweisen Lefung des Reichsbaushalts begonnen werden. Der 19. April bleibt fibungsfrei, damit die Gent-tionen Gelegenheit baben, fich fiber die Steuer-borlage gu besprechen. Bu bemfelben Bwed follen die Situngen der Bollverfammlung am 20. und 22. April abgefürzt werden. Die erfte Befung ber Steuergefehe findet vom 23. bis 26, Mpril fintt. Der 27. und ber 29, Mpril bleiben figungsfrei. Do in diefen Tagen Ausschüffe Sitzungen ab-balten, freht noch babin. Die Pfingstpaufe foll am 16. Mai beginnen und bis gum 4. Nuni dauern. Man hofft im Laufe des Monats Jumi die Arbeiben des Reichstags zu Ende gu führen.

Dentider Abenbbericht.

Berlin, 17. April. (Amtl.) Auf bem Schlachtfelde ber vorjührigen flandernichlacht murden Poelcapelle und Langens mark genommen.

Bubenborff.





Bum Rüdtritt des Grafen Czernin

wird uns aus Berlin gefdrieben

Trop aller Gegnerichaft, die ihm aus dem Bolenlager und von Seiten der Tichechen erwachsen waren, hatte Graf Czernin sicherlich auch noch ben Bufarefter Grieden unterzeichnet, ware er nicht letten Endes über ein Stud ungeboriger Rabinettspolitif gestolpert, von dellem Borbandenfein er aus nicheinlich nichts gewußt batte. Er ging ofs aufrechter Mann und seine Gegner haben nicht bie Genugtung gebabt, ibn ftfirgen gu fonnen. Elemenceau mag fich den Sturg bes Grafen Cgerwin als berjonlichen Erfolg anrechnen, aber diefer Erfolg verfcwindet gegen die weit bedeutsamere Birfung des Tapenhiebes Clemenceaus, die von ihm ficherlich nicht beabsichtigt worden war. Das Bundnis der Roifermadte ift beute fester benn je cean fprechen jest nach bem treffenden Ausspruch Raffer Raris die ofterreichtiden Ranonen an der deutschen Beitfront und die leiten Soffnungen der Entente auf eine Sprengung ber deufch-öfterreichilden Baffeng meinschaft werden die fommenden Ereigniffe an der italienischen Front gerftauben. Bir Deutschen feben im Grafen gernin von dem berantwortungsvollen Boften bes Ministers des Mente ren in Defterreich-Ungarn einen überzeugten und taffraftigen Forberer und Babrer bes Bundnisgebantens icheiden. Wir verbenten es bem Grafen auch nicht, bag er in erfter Linie ftets bie Inter-ffen feines Landes mabrgenommen bot, weil wir auch unfererfeits nur wünfchen fonnen, daß die Leitung unferer answartigen Bolitif auch ftets und guvörderft auf die Babrung unferer beutiden Intereffen bebocht fei. Es fann dem Grafen Czermin wahrlich nicht gum Bortourf gereichen, daß er als Diplomat und Stoatsmann weit über bas Mittelmog binquerogte und bei Berfolgung feiner Biele nicht immer ebenburtige Bartner jur Geite und gegen fich gebabt bat. Die von ihm eingeschlogene Bolitif wird auch in Bufunft die Bolitif unferes öfterr.-ungar. Bundesgenoffen bleiben und bleiben muffen, und weniger benn je tann beute bie Befürchtung auftommen, dag fein Rachfolger in der Bindnispolitil andere Wege wandeln fonnte als er und als fie Raifer Rarl eben erft wieber in feierlichster Form gewiesen bot.

Reichstagsverhandlungen.

* Berlin, 16. April.

(146, Gibumg.)

Am Bunbesrattifde: v. Baber, Dr. Lewald, v. Brisberg, v. Conpette unb Schiffer. Blaeprafibent Dr. Baafde eröffnet bie Sibung um

Auf der Tagesordnung fteben gunachft An-

fragen. Abg. Fegter (Bpt.) wünfcht bie Befeitigung ber Sperre bes Babeberfehrs nach den Rorbfee-3n-feln, um die bebrobten Gemeinden und Gingelperfonen bor bem Berfall gu fcfiben. Dr. Lemalb: Gine Gntickabigung ber Roubfeebaber

Grund bes Rriegsichabengesches ift noch nicht mog-Meiben, fie merb bon ben Bunbesftaaten gu treffen fein. Abg. Genf Befterp (fonf.) forbert eine Reibe bon Ragnabmen, um menichliche und tierifche Arbeitsfrufte für die Grubjahrbarbeiten ber Landwirt.

chaft ficher gu fiellen. Die Generalfommandes find erpent barauf bingewiesen worben, alles nur Mogliche gu tun, um biefen Banfchen ber Canbmirtichaft gu ge-

Abg, Ged (Gog.) forbert eine Berftanbigung mit bem

Siderung offener Stubte por Bliegerangriffen. Gin Regierungsvertreter fagt bie Brufung biefer

Abg. Greber-Robleng wünfcht eine reichageschliche

Regelung ber Schabenerfahleiftung bei Glieerangriffen und einstweilige Magnahmen gur Behebung ber Schaben. Unterstantofefreigr Dr. Lewald: Gine reichagefehliche

Regelung erscheint jeht noch nicht notwendig; fie bleibt vorbehalten. Bersonenschüben follen burch Geset aus-geglichen werben. Die Borarbeiten bagu find im Gange. Aleber die vorläufige Siffeleiftung find Ermagungen im

Mbg. Landsberg (Gon.) forbert bie gleichmäßige Be-Sanblung ber ... bee Rriegsprimaner in Rord- und

Unterftaatofefretur Dr. Lewelb: Jeht gilt fur bie bon jest ab in bas heer eintretenben Rriegsprimaner allen Bunbesftaaten bie Borfdrift, baf fie nur auf Grund einer Rotreifeprüfung bas Reifegeugnis erhalten. Da bift im Intereffe ber jungen Leute felber not-

Der gall Daimler. Gobann folgt bie Beratung bes munblichen Berichts bes hauptausichuffes über bie Antrage auf Erlag einer Bunbesentsverordnung betr. Hebermachung ber für ben

Derresbienft arbeitenben Betriebe. Mbg. Reinath (natl.): Das Gerichtburteil über bie Frage ber gefälfchien Raffulation muß abgewartet wer-Das Beriahren megen Banbesberrate ift ingivischen eingestellt worden. Den Acfolutionen ftimmen wir zu, weil burch fie ber Regierung größere Mocht-mittel eingeräumt werben, in einigen Ausnahmefällen schürfer zuzusaffen. Wir lehnen es aber ab, diefe Resolationen etwa als eine Aufforderung an die Regierung angufeben, allgemein icharfet gegen bie Inbuftrie vor Brund nicht vorbanden. Einem Migtrauen sootum in der Allgemeinheit gegen bie Induftrie stimmen wir nicht zu. Grade jeht, wo unsere Truppen von Sieg zu Sieg schreiten, sollte man mit solchen Lorsubefen zurücksalten. hinter der Frank sind ebenfalls große Leistungen volldrucht worden, das gilt auch für die Landwirtschaft. Is gibt auch große Teile der Industrie, die nicht mir nicht beteiligt waren an den Reiegsgewinnen, sondern die unter der Breisentwick-lung sogar gelitten haben. Die Behörben sollten in orker Linie sich der Breissteigerung enthalten, nament-lich im Holgbandel. Gine Militarifierung der Betriebe lebnen mir ab. Die Borlegung ber Gewent, wenn ein genügender Serdacht vorliegt. daß eines nicht in Ordnung ist. Im übrigen muh das Buchgeheimnis gewahrt werden und eine Bennrubigung ber Industrie muß bermieben merben. Es banbelt fich

ber nur um Einzelfalle. (Beifall.) Abg. Ghiele (tonf.); Auch ich lehne es ab, scharfe. verallgemeinernde Borwürfe gegen die Industrie zu er-seben. Unsere Industrie dat Großes geleistet. Der Ge-denkengang des Abg. Erzberger ist fulsch. Will man ber Induftete gleichmäßige Gewinne garantieren, fo bebeutet bies eine gwangtweise Zuruchaltung bes technischen Fortichrittes. In England find die Berhältniffe noch viel fraffer. Der Fall Daimser liegt dem Stanta-anwalt vor. Ich habe feine Beransoffung, für die Daimserwerke eingutreten. Wenn wir nicht dafür sorgen, baß ber freie Wettlemerb wieber in feine Rechte kommt, bann fommen wir bem Auslande gegenüber in eine febr fcmierige Lage für die Beit nach bem Reiege. Die Arbeitafreudigfeit ber Indultrie barf nicht ber-

minbert werben. (Beifall) Abg. Dr. Mumm (Dt. Fraftion): Bor Berallgemeinerungen muß gemarnt werben. Schuld baron ist auch ber Reichsten, ber frühere Resolutionen, bie Abhilfe Schaffen wollten, nicht angenammen hat. Angesichts ber neuen Steuervorlagen ift mur gu hoffen, bag ein icho-Die Rriege find nicht bagu ba, um einzelne Leute

pu bereichern. (Weifall.) Mog. Genfe (Unabh, Gog.): Richt nur die Daimler-merfe jteben hier unter Anllage, sondern auch die Dee-resberwaltung, die sich bat täuschen lassen. Bei den Darfoppmerten merben bobere Reparaturpreife verlangt. Sie forbern einen Aufchlag für boberen Arbeitulobn von 2,50 A, mabrend die Lohngulage nur 75 Bfennig betrogt. Go gibt viele Daimler, beshalb muß ecollgemeinert werben. Go handelt fich um eine Be-

fampfung des Rapitalismus. Generalmajur Gened: leber bie Grunbe bes Rudtritts bes Generals Groner bat fich ber Rriegsminifter bereits genubert. Dit einer Dentidrift bungt ber Rudtritt nicht gufammen. Der frubere Rriegsminifter General v. Falfenhaun bat mit vollfter Energie auf die wirtschaftliche Wobilmachung hingearbeitet. Der koloffale Rohftofiverbrauch war bei Beginn des Krieges nicht voransgufeben und dies nicht nur bei uns, son-bern auch bei unseren Gegnern. Die Mitarbeit des herrn Aathenau ift bereits im August 1914 gewonnen worden. Man fann nicht sagen, daß bei uns viel in dieser Sinsicht unterlassen worden ist. Wenn darüber Beschwerbe gesührt wird, daß im Fall Daimler so lang-sam, bei den Ausständen der Arbeiter aber sehr schwell eingegriffen worben fei, fo liegen bie Dinge boch gang verichiedenartig. Die Breisfragen laufen uns nicht meg. wohl aber die Arbeitsleiftung. Es mar meine Bilicht, ichnellitens guzugreifen, und ich werbe biefe meine Bilicht auch weiter tun, (Bravo!) Die großen Ber-dienste der Judustrie dürfen nicht verdunkelt werden, Abg. Roble (Sag.): Wir musten Wahregein fordern,

u mbas Reich vor Bennecherung zu schützen. Wenn wie die Kriegekredite bewilligen, so wollen wir, daß unser Land nicht auch noch bon eigenen Leuten geplindert Den Berfuch, die Daimlerwerfe rein zu mafchen, n wir von vornferein icheitern laffen. Richt Dubenbe, Jonbern Dunberte bon abnlichen Gallen gibt

Abg. Daugmunn (Fortider. Ep.): Durch die Refolutionen foll ber Industrie, aber auch ber Regierung und die Finger gesehen werben. Die Ginführung von Ginbeitspreifen für die Ruftungeinduftrie wird auferorbentlich schoierig sein. Ich mochte einige Fragen an die Deeresberwaltung richten: 1) Wird gegen die anderen Jabrifen von Flugzeugmotoren in der gleichen Weise vorgegangen und find ban ihnen Kalfulationen und Unterlagen berlaugt und vorgelegt wor-ben? 2) Aus welchem Grunde ift die Sachremäßbeit ber um ein Drittel höheren Breife ber anderen Jabri-fen angenommen worden? 3) 3ft die Berechnung der Musgaben für Generaluntoften und Amortifation mit bem gweifachen und breifachen Betrage bes Lobnfontos hanbelbublich bei ber gangen Inbuftrie und ift bas bei irgend einer Firma von anderen Reichsbehörden bean-ltandet worden? 4) Sind im Laufe des Krieges in der Augmotorenindustrie Berbesserungen und Onalitäts-steigerungen eingetreten, die von wesentlichem Einstuß weren auf die Serstellungskosten?

General v. Brisberg: Auf bie Anfrage bes Abg. Hauhmann habe ich gu erflären: Bu 1) Bon einem Teil ber Berke wurben bie Breisunterlagen auf einen Befcluf bes Berbandes ber Motorenfabriten verweigert, andere Firmen haben in bereitwilliger Beife Einblid in ihre Berechnungen gestattet, fodaft es ber Derresvermal-tung möglich war, fich aus biefen über die Angemeffenheit der Breife ein Urteil gu bilben. Bu 2): Die Soch-gemöhheit der Breife der anderen um ein Drittel bis gur Dalfte teueren Fabrifen ergab fich aus ben ben ben Firmen borgelegten Berechnungen, Ge ift flar, bah Waren, die nur in weigen Studen bergeftellt find, mefemilich teucer find, als wenn fle gu funberten ober tou-fenden fabrigiert werben. Die Brobuftion von Daimler ift aber bas Mehrfache von ber ber anberen Werte, sodaß ihre Fabrisationspreise eben geringer werden müssen. Zu 3): Es ist namentlich in der Raschinen-industrie allgemein handelbühlich, so vorzugeben. Gine grundsähliche Beanstandung dieser handelbühlichen Re-thode hat seitens der übrigen Neichbbehörden, soweit es bier befannt ift, nicht ftatigefunden. Bu 4): Go finb im Laufe bes Rrieges in immer feigernberem Dage die Anforderungen gemachten, die an die Leiftungsföhig-feit und all die technischen Gigenschaften der Motore gestellt werben mußten, und bie auf die Derftellungskoften von wesentlichem Ginfluß waren. Go schlieft die Aussprucke, Die Entschliefungen wer-

ben einftimmig angenommen. Radfte Sigung: Mittwoch 8 Uhr: Boftetat.

Ungeheure Salbjahresbeute.

Bom 15. Oftober 1917 bis 15. April 1918 hoben die Mittelmächte über 517 000 Gefangene gemacht, 7246 Geldsütze, gegen 20 000 Maschinengewehre u. mehr als 300 Tonfs erbeutet. Außerbem fielen fiber 100 Banzerfraftpagen, 630 Mintos, 7000 Jahrzenge und unübersehbares Gisenbahmunterial in ihre Sande. Unter diesem befinden fich über 800 Refemetiven und 8000 Baggions, Die Beftönde des Munitionsbepots find noch nicht onnabrend festgestellt. Allein an Artilleriemmition wurden bisher liber 3 Millionen Schuf festgestellt. In berfelben Beit murben ifter 1100 Flug. geuge und mehr als 100 Feffelballone abgefcoffen. Die Beute an fonftigem Kriegsmaterial, Biometylenit, Sandfeuerwaffen, Gosmaiten, Befleibungs- und Berpflegungsbepots fonnten zahlenmäßig noch nicht annährend festgeftellt werben.

Beindliche Fliegerbefuche.

BB. Berlin, 16. April. Der Feind bemette im Mars die besonders gunftige Betterlage zu 12 größeren Angriffen auf das lothringisch-lugemburgifche Industriegebiet und zu elf Angriffen gegen die Studte Moing, Untertürfheim, Cannftatt, Roblens, Freiburg i. B., Zweibruden, Kaijerslautern, Wannheim, Lubwigshafen, Roln und einige Glädtchen in der Bfalg und im Rheinsande. Trot bes Einfages ftorterer Gefcepober erzielten die Angriffe feinerlei militurichen Erfolg. Bei ben Angriffen auf das Industriegebiet an der Saar und Mofel fanben feinerlei Betriebsftorungen von irgendwelchem Belang statt. Auch der in der Racht vom 24. zum 25. März mit dem Aufgebot von 50 bis 60 Flugzeugen unternommene Angriff blieb pollig wirfungolos. Chenio ergebnistos war der Angriff auf die Babifde Amilin- und Gobafabrit bei Mannbeim-Lubwigsbafen am 18. Marg. Der einzige militarifde Schoben, ben die Angriffe anrichteten, war das Inbrandseben einiger Wagen mit Bengol. Un nichtmilitärischen Gebauben wurbe ilberall einiger Sachichaben angerichtet. Bei bem Angriff auf Freiburg am 13. März wurden außer mehreren Bribathaufern die Martinsfirche und ein Rranfenhous erheblich beichabigt. Den Angriffen auf das Saargebiet fielen 5 Tote, 4 Schwer- und 11 Leichtverlehte gum Opfer. Die Berlufte bei ben Angriffen auf die oben genannten offenen Stadte waren haupifocilich infolge bes unvorsiddigen Berbaltens eines Teiles ber Bevölferung bober als in den Bormonaten. Sie betrugen gusammen 23 Tote, 22 Schwer- und 86 Leichtvertrumbete. Der Beind bufte diese Angriffe mit dem Bersust von ache Mingzeugen.

Die Arbeit unferer Luftftreitfrafte.

BB. Berlin, 18. April. Die günftige Bitterung bot am 12. April umeren Luftstreitfroften reiche Gelegenheit gur Betätigung. Unfere Bombenge-ichnoder richteten forigeicht beftige Angriffe gegen die brei großen feindlichen Gifenbahnfnotenpunfte hinter ber Schlachtfront von St. Omer, St. Bol und Amiens. Befonders auf bem Oftbubmbof bon Amiens entstanden ftarte Brande u ndExplosionen. Erfimdings., Infanterie., Artillerie- und Schlachtflieger unterfrühten bas fiegteiche Bordringen unferer Truppen durch das Aufrechterhalten der Berbindung gwischen Truppe und Bubrung und fühnen Angriff gegen ben Feind auf der Erde. Die Ballons folgten ber Infanterie dicklouf. Unfere Jagdflieger batten wieber einen beionbers erfolgreichen Tag: 24 Flugbeuge und gu ei Geffelballons fielen ihnen gunn Opfer. Leutnant Bendboff errang feinen 24. Buftsteg. Wir verloren deei Fluggenge durch Abfdug, fünf Flugzeuge werden bermift. Un der neuen Rampifcont bei Armentieres war die feindlide Pliegertätigfeit zeitweise auffallend idsvoch.

Reife Ronig Ferbinambs nach Ronitantinopel.

Der Wiener Bertreter ber "Togi. Rundidau" drabtet feinem Blatt: Ans bester Quelle erfahre ich, im Mai wird Ronig Ferbinand von Bulgarien in Begleitung des Ministerprofibenten Rabos. a wo w gu mebrtagigent Befude fich gum Gufton Mohammed nach Konstantinopel begeben. Die Begegrung ber beiben verblindeten Staatsbaupter, die noch Abicklich des Friedens mit Rumanien erfolgt, wird in politischen Kreifen als Befräftigung bes vertrauensvollen, quinadibarlichen Einbernehmens gwijden Türfet und Bulgarien

Die beffarabische Frage.

Die Bereinigung Beffarabiens mit Aumanien.

Berlin, 16. April. Der beffarabische Landesrat bat in diefen Togen in Rijchinew über die Bereinigung mit Aumanien beraten. An ber Berotung nabm von rumanifcher Geite u. a. Projeffor Stere, der aus Bessarabien stammt, teil. Am 8. April tras ber Minifterprofibent Dargbiloman ein, Bei der Abstinnmung erflärten fich 86 Abgeordnete für die Bereinigung, 33, barunter die füdischen Bertreter enthielten fich der Abstimmung, drei ruffische Bertreter ftimmten dogegen. Der Beichluf bes Landesrats, der die Bereinigung auf Grund geichichtlicher und nationaler Rechte forvie des Gelbftbestimmungsrechts der Bölfer verkündet, setz u. a. fest, daß Bessarabien seine Autonomie behalt, daß ber Landesrat fünftig aus allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlen bervorgeben und für die Kontrolle aller lotalen Bermaltungsorgane guftandig fein wird. Die Ausbebung der Armee erfolgt auf territorialer Geundlage. Die Achtung bes Rechts ber Minderheiten wird gewöhrleiftet. In der Regierung Rumaniens wird Beffarabien fünftig burd. smei Di. nifter vertreten fein und eine Angabl nach bem allgemeinen, gleichen, geheimen, direften Boblrecht gewählter Abgeordneter in bas rumanische Parlament entfenden. Die Berfassingsgebende Ber-famunlung wird ebenfalls nach allgemeinem, gleidem, direftem Bablrecht gewöhlt. Rach erfolgter Abstimmung verfiindete Marghiloman im Bandesrot feierlich die Bereinigung. Am 11. d. DR. fond in Jaffy eine Zeier ftatt, an der ber Ronig, die Minifter und Bertreter des beffarobifden Bolfes teilnahmen, und bei der der König eine Ansprache

Dos die Stellung ber Ufraine gu ber Bereinigung betrifft, fo bat fich die ufminische Regierung beim Beginn ber Friedensverbandlungen bei uns feinerzeit auf ben Standpunft geftellt, bag Beilarabien teinen Teil der Ufraine bilbe. Ein Protest ber ufminischen Regierung gegen die Bereinigung ift benn auch bei ber beutiden Regierung wicht eingegengen. Bir uns ift die Bereinigung eine Angelegenbeit, die lediglich Befforobien und Rumönien angebt, bei ber wir und jeber Einmifdung zu enthalten boben und für bie wie auch feine Bergntwortung übernehmen.

Rijew, 16. Abril. Ufrainiide Telegrabben-Ngentur. Die Radwidt von dem Aufdluß Beffarabiens an Mumonien bat in allen Kreisen ber nkrainischen Bevölkerung eine große Entrüs. tung bervorgerufen. Unverzüglich wurde eine auferorben'liche Situmg bes ufrainischen Parlaments, der Bentralrada, abgeholten, die insbesondere der beffarabifchen Frage gewidmet wor. Me Praftionsführer baben barouf bingewiesen, boft biefer Anfelfuft nicht nur bem Bunfche ber-Ufrainer, Deutschen und Bulgaren in Beffarebien nicht entforicht, fonbern auch nicht bem Buniche ber molbonischen Bevölferung felbit.

Rijew, 16. April. Ufrainische Telegrapben-Agen'nr. Ans Obella wird gemelbet: Am 13. wurden die Bertreter ber 200 000 Seelen gablenben busorischen Bevölferung Belforobiens noch Sofia belegiert mit einem Brotest gegen ben events. Anschlich Ressorbiens on Aumanien. Die Bulenren in Beffarabien belierchten bot Gdidfol ibrer Britter in der Dobrudicke und mollen nicht bon Rumfinien unterjocht fein.

Gin Broteft ber Ufraine.

Ein Broteft ber Ufraine gegen ben Uniding Beffarabiens an Rumanien ist, wie die "Boss. Big." erfahrt, bis jest ber beutichen Reglerung nicht eingelaufen. Die Ufraine bat fich, als fie feiner Beit bie Friedensverbandlungen mit uns führte, offiziell auf ben Ctandpunft gestellt, bag Beffarabien feinen Teil ber Ufraine bilbet. Beitarabien ift deshalb auch nicht unter den Goubernements aufgeführt, die bon der Ufraine als ibr Gbiet beanfprucht worben find. Die Ufraine bat mur bee unferem Gefandten Erzelleng b. Mumm amgefragt, wie wir gu bem Rischinewer Beschluß ftanden, und Erzelleng b. Mumm bot erflart, bag bies eine Angelegenheit fei, die Erbiglich Befforabien und Rumanien angebe. Bir batten nichts dazu getan, aber auch dazu niches, um diesen Befdluß gu verbindern.

Große Funbe englifder Infanterie-Explosingeschoffe.

BB. Berlin, 16. April. Englische Explosiopatronen wurden weftlich der Ancre fistentveise in Gurten verwaft gefunden. Die Risten tragen die Aufschrift "Explosiv", die Patronen die Bezeich-nung "Warque 7". Die Batronenhillfen find röt-licher gefärbt als die gewöhnlichen, das Gelchof felbst ift im vorderen Teile mit Bapier gefüllt und plat beim Auftreffen ichen mit leichtem Widerftond auseinember. Et ift ein Dum. Dum. Gefchoft, des febrifmößig bergeftellt wird und das äufgerlich obne weiteres von der gewöhnlichen Infanteriepatrone nicht zu unterfcheiben ift.

Es mare gu wiiniden, daß das Genfer Rofe Rreng biefem breiften Guitem britifden Bolterrechtsbruchs alle Aufmerkjamfeis deufen würde; hier hatte es ein außerst dankbares Betätigungsfeld. Es wird fich aber wohl buten, dem erzgroben John Bull auf eins feiner zehlreiden Silhnermigen zu treten.

3128

grei. C

the bie

ME HOL

me lu

did 3240 a

nn Ge

neiden

Tond of

bas Go

mger (

Dupe

m We

Widel

geftorb

die Eb

bene tr

Saf. d

eifern

Britte

Eifern

Beinri

Briter'

perlieb

fitt et

54 fti

erlitt

Ring

er befr

lunger

mehre

megen

April i wachtm dem be

Snig braucht Berftarfungen.

Genf, . 19. April. Beftichweigerifche Blitter melben, daß die Beidniegung der Front feit 48 Stunden wieder gumimunt. Marichall Baig bat um frifche Gendungen von Silfsfraften nach ber bei tischen Rordfront nachgefucht. In ben nordfransösischen Safen laufen Tag für Tag Truppendampfer aus England ein.

Finnland.

Bie bie Roten in Abo hauften.

Robenhagen, 16. April. Rach Melbungen and Gimiond brandichapten die Roten in Mo die Bant von Finniand und michten alle Bertpapiere fowie bares Geld. Im Safen liegen drei ruffische Kriegelduffe, die mit Minen und Sprengftoffen beladen find. In ber Stadt follen 250 dem Ramen mach befannte Personen ermor. bet morben fein.

Deutschland.

Unfre Birtichaftsbegiehungen gur Ufraine.

28B. Berlin, 16. April. Die wirticoftlichen Beziehungen zur Ufwine werben fich fürs erfte auf die Erledigung ber gegenseitigen Staatsauftrage beschränken. Während die Mittelmächte and Gus rußland ftattliche Mengen Getreide erhalten follen, bat die ufrainische Rada einen Auftrag auf Lieferung von Fabrifaten, besonders landwirtichaft. lichen Moidinen, Meineisenzeng und Chemifalien on Deutschand erteilt. Der Wert dieses Auftrages beziffert sich auf eine 750 Millionen Mark. Um diejes erfte große Ausfuhrgeschäft durchführen gu können, ift die Aufjenhandelsgesellschaft in. b. & gegründet worden. Ihre Aufgabe ist, die ausfuhre fähigen Borenvorrate zu ermitteln, das Angebot zu fichten, für die Beichoffung der Ausfuhrgenehmigung gw forgen, idilieglich die ufroinischen Ginfaufer zu beraten, damit fie, foweit es die Umftande erlauben, einen breiten Martt gur Deding ibres Bedarfs in Deutschland borfinben.

Cokales.

Limburg, 18. Mpril.

= Der Tob fürs Baterland. Bieberin ift ber Berluft eines blübenben Menichenlebens bon 25 Jahren aus unferer Stadt gu beflagen. Um L April ftorb infolge ichverer Berwundung in einem Gelblagarett ber Gefreite Beinrich Basquit Gobn des Rgl. Zugführers Frang Basquit bon bier, nachdem er 3 30 Jahre in Oft und Weft fürs Baterland gefampft batte. Ehre feinem Andenken!

= Musseichnung. Der Grenabier Bill. Courtial von bier, ber gur Beit im Beften fampft, erhielt bas Giferne Rreug 2. Rlaffe. C. fiebt feit 3 Jahren im Felbe und wurde bereits im Sons

mer 1917 mit ber Burttembergifchen Lapferfeitsmedaille ausgezeitinet. Bor feiner Ginberufung war er in der Gießerei Wagner hier als Former in = Seit Jahren wird das Teft un. fers Dom. und Diogefanbatrons St. Georg in unferer Stadt badurch ausgezeichnet,

daß am Abend , des Lages eine öffentlide Berfammlung ftattfinbet, in welcher ein belehrender Bortrag von allgemein fiedlichem Intereffe gehalten wird. Go lange das Reft bel Georg noch öffentlich gefeiert wurde, fand biefe Beranftalting on bem eigentlichen Gedachtnistog des großen Mortwers und Nothelfers, am 28. April, ftatt. Geribem aber bie neue Festordnung den arbeitenden Bolfsflaffen gu lieb, Die nichts von ihrem Arbeitslohn verlieren follten, micht mehr öffentlich begangen wird, versammeln fich bie Rotholifen imierer Ctabt an einem bem 23, April nabeliegenden Conntage. Co wird es auch em nöchften Sonntag, 21. April, geicheben und bie Beier, wie berfommlich, im großen Gaal der "Alten Boft" fein. Bon Nabr gu Johr bat bie Feier, an der bor dem Krieg nur die fathol. Männer und Lingfinge eingelaben murben, eine weitere Musbehnung erfahren und nehmen an ihr jest auch die Frauen und Jungfrauen teil. In diesem Inbre wird die Feier burch die besondere Teilnahme bes fathol. Framenbundes noch mehr Belehrung und Anreoung, aber durch die Gewinnung tüchtiger Rrafte auch noch mehr Unterhaltung bieten, 36r Charafter wird ein firchlich-voterlandischer fein. Sauptredner mird Berr Dr. Rari Connenidein, ber als Rebner und Schrifffteller rübmlich befonnte Mitarbeffer an ber Bentralftelle des Bollsvereins für das fothol. Deutschand und Serausgeber ber "Sogialen Studentenblatter" umb ber "Bolfsgenoffen" fein, welcher mit progen Erfolge auch bas Gefretariat Sozialer Studenten-arbeit" leitet. Außer feinen Schriften über fogiale Berhaltniffe ber Stubenten baben wir von ibm u. a. die wiederholt aufgelegten Schriften über ben fittliden Bert ber gewerficofiliden Arbeit und Die ideellen Berte in ber driftliden Gewerfichoftsbewegnma, - Der unterboltenbe Leil ber Feitfeier in nächften Sonntag wird bervorrogenbe mufikafifde Darbietungen bringen, barunter bie von unferin Roifer mit Recht boch pefchäuten fechs allnieberfandischen Bolfelieber mit Bilbehaus bon Raffauen" für Soli, Chor und Orchefter, mit berbindendem Tert von Kremfer. Die Chorportie bat unfer febr leiftungefübiger Donidor übernommen, ber ouch bas bon ibm an Oftern mit Meiftericoft vorgetragene Harc Dies (Das ift der Tag, ben der Gerr gemacht hat usw.) aus ber Wesse von Max Springer wieder ju Gebor bringen wird, Much die Augendabteilung bes Frauenbunden, welche im Binter uns mit einer moblgefungenen Geier erfreute, wird am nadiften Conntag ber festliden Beronstaltung wieder ihre Mitwirfung leiben. Wegen bes vaterlanbifden Ginichlage ber Berunftal. tung werben auch die fathol. Mannichaften unferes Garmison, umter denen febr tuchtige musikalifde Rrafte find, au der Feier der tathol. Gemeinde fommen. Diefe beripricht demnach eine bervotragende Beranftaltima zu werden, beren Befuch nur warm empfoblen werben fann. = Roblenverforgung. Die Oriofoblem

ftelle gibt befannt; Die Bewohner Limburgs, welch jeht eine gange Juhre Rüchentohlen beziehen wal-len, die auf die ibateren Monate angerechnet wird. formen Bezugefdeine bafür in Empfang nehmen Diefe Scheine gelten nur, wenn fie fofort an eine Roblenbandlimg abgegeben werben. Die Richte wird bei bemnöchfter Anfunft ber Roblen gleich @

liefert, fouter nicht mehr

Reichnung ber Gifenbahner für ges Rriegsanleibe. Die Bedienfteten der eijenbabn-Sauptwerffiatte Limburg gum 18. April ichon die Gumme von 82 000 .# it die Kriegsanleihe gufammengebracht. Darun-e moren die Lebrlinge mit über 2000 - et betei-Much bei ben Beichungsftellen ihrer Beimatsete beteiligten fich bie Gifenbahner noch vielfach.

Rota

Idea

fbores

chitri

Blätter

eit 48

er bri-

dfran-

прфев-

Esto m

in Mbg

n olle

liegen

n unb

follen

mor.

ne.

tliden

ite out

oftrage

GHA

follen.

Siele-

tidoaft.

ifolien

llm

nen au

b. 8.

edfution.

ngebot

geneb-

n Gin-

ntämbe

ibres

bernm

no bon

Mm 2

cinem |

quit,

ft fürs

enfen!

Bill.

S. Stebt

rfeits.

cufung

mèr in

s St.

eidmet, fent. melden

eft bel

b. diein

mistog

rm 28,

mehr

te See-

apru

ech arest

nd die

T .. W.L.

Beier,

er umb Mus-

Jahre

me bes

ia und

detiner

Son. Hiteller!

mliteffe

r und rund

benten-

foatmie

n ibm

em ti

ichofti-

eftfelet

nufito-

on unof officers

it bes-

tie bat

mimen, eridooft

en der 11 Max

Much

iche im

ier er

n. 28e

anitai-

falifde

meinbe

berbor

ady mass

toblem

toelds.

n tool-

t wirds

elanen.

a cime

Fuhre cids or

She r fein.

Bon der Jagd. Der Begirfsausichuß be-Cog binfichtlich bes Anfange und Gdruffes ber conseit für Birf., Baffel- und Jafanenbabne, foge für Rebbode es für das Jahr 1918 bei ben geglich beitimmten Beitpuntien ju belaffen. Die nab auf Rebbode im diesfeitigen Begirt geht baber m Donnerstag den 16. Mai bs. 36. auf.

Provingielles.

1 Ahlbad, 17. April. Am letten Sonntag benie bas Chepaar Jolef u. Louise Jung in voller nitigseit das Jest der goldenen Hodgeit. Herr forer Bentaraf überbrachte dem Jubelpoar en Gefchent bes Sochw. Beren Didgefcmbifchofs; uberbem batte Berr Baron b. Dungern, bei welchem Berr Josef Jung früher über 20 Jahre inn auf Schlof Debrn in Stellung gewesen war, bas Epepaar mit einem Geschenf bedacht. Wie verlauter, entfallen auf die hiefige Gemeinde nicht mels 5 goldene Sochzeiten für das Jahr 1918. Butichbach, 17. April. Dem Bionier Johann Dp per, Gobn des Landwirts Beter Opper, wurde

m Beften das Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben. fr. Raftatten, 17. April. Der Ende boriger Bode von einem Gutergun überfahrene Schloffer Michel von Bogel ift an den erlittenen Berletungen rimrben, Unter außerordentlich ftarfer Beteiligung and feine Beerdigung in Bogel fatt.

11 Gifenbach, 17, Mpril. Am Samstag fonnten de Ebefeute Beter Sartmann bon bier das fel-tene geft der goldenen Sochzeit in voller Ruftigfeit

!!: Dabn (Bolt Ballmerob), 16, April. Gililier Bel Griedrich, Cobn bes Maurermeifters 3of. eriebrich, bat in der großen Schlacht im Weften bas efferne Rreug 2. Ri, erhalten, Er ift von vier Brildern, die im Gelbe fteben, der dritte, bem bas Giferne Rreits gu feil murbe.

Rieberfeltere, 17. Moril. Dem Gefreiten Deinrich Lind, Gobn bes Rorbmochermeifters Rier Lind von bier, wurde bas Eiferne Rreug perlieben. Ein gweiter Gobn des Beren Lind be-

fint ebenfalls biefe Auszeichnung. ht. Frankfurt, 17. April. Im Saufe Gulengaffe 54 fturzte am Montag nachmittag die 79jährige Bitwe Glife Beder eine Treppe hinunter und

bt. Franffurt, 17. April. Oberftadtfefretar Rarl Plaas hat fich erichoffen. An einem binterloffen n Briefe teilte er feiner Behorde mit, doft er befürchte geiftesgestört ju merben. Der Grund um Gelbstmord durfte jedoch in einem Ermittlungsverfahren zu erbliden fein, das gegen mehrere ftadtische-Beamte, darunter auch Rlaas, wegen Unterschlagung anbangig gemacht worden

Dermischtes.

Bpeil in einer Riesgrube bie Beiche bes Genbarmertemachtmeisters Dartmann verschartt aufgefunden. Unter dem beingenden Gerdacht des Mordes wurde das Arbei-lerelsepaar Albes verhaftet, dei dem der Ermordele am 11. eine Sausfuchung borgenommen batte.

Lekte Rachrichten.

Die Balten beim Raifer.

Berlin, 17. April. Die Abordnung ber Bereinigten Landesräte von Libland, Efthland, Riga und Defel, die geftern in Berlin eingetroffen ift, wird in ben nachften Tagen bom Raifer und bom Generalfeldmarichall v. Sindenburg im Großen Sauptquattier empfangen werden. Gie überbringt den Beichluft ber Landesrate, in dem ber Bunfc nach bem Anichluffe an Deutschland und ber Berrichergemeinichaft mit Breugen ausge wirb, und hofft, bag ihr vom Raifer und bo.. .. r beutichen Regierung eine guftimmenbe Antwort erteilt merben mirb.

Die neuen Steuervorlagen

murden Donnerstag morgen in den großen Blattern Berlins und der Broving im Wortlauf befannt gegeben. Die Erträge begm. Mehrertrage werden geidatt in Millionen Mart: Rriegsfteuer ber Betellifaften 600, Börfensteuer ufm. 214, Umfat- und Quensftener 1000, Erböhung ber Boftgebühren 125, Branntweinmonopol 650, Bierfteuer 340, Beinfieuer 105, Ichaunnveinsteuer 20, Mineralwäffer ufm. 50. Boll auf Raffee, Tee, Rafao, Schofolade 75,

Die Angft um Calais.

Wie aus London gemelbet wird, fpricht die englifde Breffe von der Abficht, Diinfirden und Calais gu raumen. "Det Baterland" emvfiehlt den Englandern eine Befchleunigung ihrer Magnahmen und glaubt nicht, daß es gelingen wird, die riefigen Borrate rechtzeitig abgutransportieren. Wenn es den Deutschen erft einmal gelungen fei, Calais als Stutpunft für ihre U.Boote und Torpedojager ju gewinnen, dann fei auch Dober bedrobt.

Beitere Ueberrafdungen.

Der "Biricher Tagesanzeiger" idreibt: Für den Ernft der Lage ber englischen Armee fpricht ber Tagesbefehl Saigs an das englische Beer: "Wir muffen jebe Stellung bis gum lehten Mann halten, Gin Burud gibt es nicht. Trop aller Bemibungen, ben Deutschen die Initiative gu entreißen, baben die Alliierten bis beute in dieser Beziehung noch feinen Erfolg zu berzeichnen. Man gewinnt auch beute den Eindrud, dag noch weitere leberraidungen bon deutider Geite gu erwarten find.

Gefährliche Bedrohung.

Rotterbam, 17. April. Die "Daily Mail", ber Dailn Telegraph" und die "Limes" fprechen in ihren geftrigen Drahtberichten gum erften Male von einer Bedrohung der englischen Dpernftellung und der von den Englandern besetzten frongofischen Raalbafen. Der "Temps" meldet, Sagebrouf wird feit 24 Stunden ummterbrochen beichoffen. Die Bunahme des ichneren deutschen Stoffes lägt Frontverönderungen in ben nöchsten Tagen als wahrideinlid erideinen.

Ratürlich find die Frangofen fomib.

Roln, 17. April. Oberft Repington erflart in ber "Morningpoft", die fünfte Armee fei geschlagen

worden, weil die Frangolen aus militärischen und politischen Gründen die Ausdehnung der englischen Front fiiblid ber Dife entgegen ben Binfchen bes englischen Generalftabes verlangt batten. Die Armee habe nur aus 11 Divisionen und drei Reservedivisionen bestanden.

Dus beutich-frangofifche Wefangenenabtommen.

BB. Ronftang, 17. April. Roch langjabrigen Berhandlungen wurde endlich ein Uebereinfommen mit Franfreich erzielt, daß ein Teil der 48 Jahre alten Maunschaften, welche ichen liber 18 Monate in frangofischer Gefangenichaft find, ausgetauscht Bon diefen deutschen Kriegern, meift Jamilienbatern, wird beute Abend 8 Uhr 25 Min. ber erfte Transport bier eintreffen.

Graf Brevfing gefallen.

Dem "Berl, Lofalans," sufolge ift der durch feine fühnen Melderitte an der Tidudaltidu-Linie berühnit gewordene baberifche Rittmeister Reichs-rat Graf Prepsing, 38 Jahren olt, gefallen. E ewar ber meite Sobn bes burch seine Freundichaft mit bem jehigen Konig Ludwig von Bapern befannten verstorbenen Bentrumspolitifers Graf Ronrad Brenfing.

Die Demiffion bes Mabinette Beferte.

Bubapeft, 17. April. Das Rabinett bat abends feine Demiffion beichloffen, welche Dr. Weferle bem Ronig vor feiner Abreife nach Wien liberreichte. Der Monarch bebielt fich feine weiteren Entichliefungen bor. Dr. Weferle wird unbedingt mit der Reorganisation des Rabinetts, aus dem fünf bis feche Mitglieber ausscheiden, betraut werden und unter Mitwirfung ber Arbeitsportei ein Kongentrationstabinett ichaffen. - Der König reifte geftern abend um 10 Ubr mit dem Minifter bes Meugern Burian und Begleitung nach Wien ab.

Der Rudtritt bes ungarifden Rabinetts.

Die Demiffion bes Rabinetts Beferle mar nach ber Ernennung Burians, der ein eifriger Partei-mann des Grufen Tifsa ift, unbedingt notwendig. Dr. Beferle erfigrte noch fury borber, bag bie Ernenming Burians unmöglich fei. Graf Andraffy erregte auf die Radricht von der Ernennung Buriand bin eine fleine Balaftrevolution und betonte, bag die Regierung die Folgen fich felbft gugufchreiben habe, wenn ein Barteimann Tifgas die Berridiaft antrete. Er fündigte energifde Opposition In allen politischen Kreifen Ungarns wurde bie Ernennung lebhaft beiprochen. In ben Rreifen ber Regierungsparteien wird erffart, daß bei ber Ernennung Burians ber Umftand mitgewirft babe, baß bas Rabinett Beferfe fich gestern entichlossen babe, dem Monarchen seine Demission ju unter-

Bring Sixtus von Barma

foll fich gur Beit in Genf aufhalten. Das Driginal bes ungefälfchten Raiferbriefes foll febr undiplomatifch mit Bleiftift gefdrieben fein.

Die Sinrichtung an Bolo vollzogen.

299. Baris, 17. April. Melbung der Agence Habas. Bolo ift beute morgen 6 Uhr im Balde bon Bincennes ericoffen worden.

Some Rule für Irland.

BB. Lonbon, 16. April. Meldung des Reuter-en Bureaus. Die Löfung der Some Rufe-Frage darf jeht als mabricheinlich betrachtet werden und gwar auf der Erundlage, daß die Wehrpflicht in Irland nicht eingeführt wird, bevor Some Ruse Ge-

jet geworben ift, und bag bie Regierung gurlidtreten wird, wenn das Oberhaus Some Rule ab-

Die Annahme bes Mannichaftverfabgefebes.

239. London, 16. April. Meldung des Renterden Bureaus. Unterhaus. Das Mannichaftseratgefet wurde in dritter Lefung mit 301 gegen 103 Stimmen angenommen.

Finnland. Mbo befebt.

BB. Berlin, 17. April. Dos finnische Haupt-quartier melbet unterm 15. April:

Ein Schaerenbataillon unter Gubrung des Leutmants Grafen Chrenspaerd befette Abo und nabm bie bortigen ruffifden Truppen gefangen. Die Roten raumen bie Ruftengegend gwiiden Sangoe und Ruftadt und ziehen fich fcmell nach dem Landesinnern guriid. An ber tapaftlanbischen Front fortgesetzte lebhafte Gesechtstätigfeit bei Bempäälä Antfala, ein Rirchborf an dem öftlichen Ufer bes Bae-janne, wurde von unferen Trupben befett. In Savolofe und Rarelin fortgefeht Gefechtstätigfeit.

Abo ift die frühere Sauptstadt Finnsands, eine alte Stadt von eine 40 000 Eintrobnern mit gutem Bafen, regem Bandel und einiger Induftrie. Die Rathedrale von Abo ift die alteste driftliche Rirche in Finnland.

Clemencenn fundigt an.

Bern, 17. Moril. Clemenceon fündigt eine neue öffentliche Erflörung über ben Raiferbrief an.

Gine Dentidrift gegen bie frangofifde Beerceleitung.

Bie aus Paris gemelbet wird, erregt bort große Beachlung in politischen und militärischen Greifen eine als vertraulich in allen politischen Salons furfierende Den fichrist des Frontgenerals Berein. Diefe Denfichrift enthält auffebenerregende Angriffe gegen Die Beeresteitung und gegen einzelne bobe Offiziere. Der General bebandelt die Urfachen gewisser Berfallguftande im Beer und fritifiett die Rriegführung. Ferner foll die Denfidrift die Abidriften bodivichtige militariider Dofumente enthalten, die großes Auffeben erregen. Den Barifer Blattern icheint verboten gu fein, nabere Angaben 311 machen.

> Rufland. Republif Rafan.

Bafel, 17. April. Bie die Reue Korrespondens über Baris aus Betersburg melbet, bat der Kongreß der Bauerndelegierten von Rafan diefes Gouvernement ols unabbängige Republif proflamiert und den Rat ber Bolfsfommiffare von biefem Schritt unterrichtet.

Bur Gotteebienftorbnung.

Samstag ben 20 April, borm. 7% Uhr, im Dom feierl. Eregienannt für ben gefallenen Krieger Beinrich Basquit. — Das feierl. Jahramt in ber Stadtfirche für Bilhelm Bier wird verlegt.

Begen Bapiermangelo mußte heute eine Angahl Angeigen und fogar Ariegonadrichten leiber gurud. geftellt werben, bie Buteilung bon Beitungepapier an Beitungebrudereien wird immer fnapper!

Berantmortt, für bie Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

münicht.



Du gingst von uns mit schwerem Haranny Und hofftest auf ein Wiedersch'n, Doch grösser sied jetzt ussere Schmerzen, Da dieses kann nicht mehr gescheh'n. Be rube sauft, du liebes Herz. Du hast den Frieden, wir den Schmers.

artet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Kousin der Musketier

Heinrich Gross, Inhaber der Hessischen Tapferkeits-Medaille,

nach 11monatlicher, treuer Pflichterfüllung im Alter von 20 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die tieftraueroden Hinterbliebenen:

Familie Paul Gross und Angehörige.

Frankfurt (Main), den 16. April 1918

8578

Nachruf.

Am 5. April fiel in den schweren Kampfen im Westen

Herr Vermessungsassistent

May Monndon HAR CHW

Offizierstellvertreter in einem Res.-inf.-Regt., Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse.

Mit großer Begeisterung ist er in den Kampf für das Vaterland gezogen und ist dieser Gesinnung treu geblieben.

Wir verlieren in dem Gefallenen einen tüchtigen, gewissenhaften Hilfsarbeiter, einen lieben Freund und Kollegen Wir werden seiner stets ehrend gedenken.

Limburg, den 17. April 1918.

8610

Namens der Beamten der Königlichen Kommission I und II für die Güterkonsolidation:

Schiffler, Regierungsrat.

großfrüchtige Gorte, 100 St-Mart 6. Borbeitellung er-

Magnus, Limburg, Lal Zojaphat, Telefon 272.

Berrenjaden, Sweters, Soden, Strümpfe merben von Schafwolle ange fertigt:

Frau Beter Belte, Mafchmenftriderei, Camberg, Marttplat &

Sabe fünt Wochen alte deutsche Schäferbunde Sabe Preis 40 Mt., Danbin 30 Mart, Mutter reinraffig gebedt.

Pfeiffer, Sachenburg [Beftermald].

Esel

ftebt zum Berfauf. Schriftl, Anfr. unt. 3598 a. Die Gefcaftoftelle b. BL

Tieferschüttert erhielten wir die überaus traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager u. Neffe

Jakob Kaiser,

Fahrer in einem Feld-Artillerie-Regiment,

im Alter von 18- Jahren bei den schweren Kämpfen im Westen gefallen ist. In tiefem Schmerz:

Frau Johann Kaiser Witwe und Angehörige.

Halndorf, Rumanien, Frankreich, Rußland u. Kölbingen, den 15. April 1918, 3579

Weidetiere aller Art

versichen man vorteilhalt gegen alle Verbuste, auch Blitz und Diebstahl, bei der Versicherungs-Gesellschaft

Majonsin, a. G. zu Halle a. Saale, gegr. 1888. Bisher über 4 Millionen Mark entschädigt Feste Prämie.

> Man wende sich an die Subdirektion # für Rheinland und Westfalen #

Hans Walther, Köln, Zülpicherplatz 7, Fernsprecher A. 8496.

Tüchtige Inspektoren und weitere Agenten gegen hohe Bezüge gesucht.

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte neueste Formen, große Auswahl, mittige Preise

Johann Wagner, Limburg,
Bischolephsts 5, gegenüber der Stadtkirche.

****************************** Gebe meiner werten Runbichaft befannt, bag ich burch Belegenheitstauf bes Materials im Stanbe bin,

Bilder und Photo-Karten

noch gu Friedenspreifen gu liefern.

12 Bostlarten 5 Mart, für Militär billiger. G. Lind,

Juhaber des Bhoto=Atelier Dehlmaun, Dieg a. d. Bahn.

****** Am Donnerstag, den 18. April

trifft ein Transport ersttlassiger belgischer Stuten

Pferdehandlung Perlenberg, COBLENZ, Biftoriaftraße 2589.

Aleines Familienhaus | Gin mobl. Simmer Bon wem fagt bie Exp. b micten. Raff. Boten.

3604 mit ober ohne Benfton gu ver-

Raberes in ber Beichaftsft



In den schweren Kämpfen am 21. März starb den Heldentod

Betriebsleiter Herr

Johann Dorth

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Ueber 25 Jahre war er ununterbrochen in unserem Werk tätig, In welcher Zeit er stets bestrebt war seine ganze Arbeitskraft und sein ganzes Können der Gesellschaft zu widmen.

Sein lauterer Charakter und gerades Wesen, verbunden mit einer seltenen Arbeitsfreudigkeit, haben ihm das vollste Vertrauen seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter gesichert.

Sein Andenken wird allzeit in Ehren gehalten werden.

Die Direktion der Elzer Celluloidwaren-Fabik A.-G. Elz

Direktor Löllbach;

Prokurist Müller. 3590



Nach langer Ungewissheit ging nunmehr die Nachricht ein, daß unser lieber Mitarbeiter und Vorgesetzter,

Betriebsleiter Herr

Inhaber des Elsernen Kreuzes II. Klasse

bereits am 22. März in den schweren Kämpfen in Feinderland den Heldentod gestorben ist.

Beinahe ein Menschenalter hat er mit uns zusammen gearbeitet und

haben wir ihn in dieser, langen Zeit als einen Mann von lauterem Charakter und edelster Gesinnnung kennen gelernt, welcher stets für jeden einzelnen in allen Nöten des Lebens ein mitfühlendes Herz hatte.

Einer der Besten hat sein Leben für sein Vaterland gelassen. In Treue werden wir stets seiner gedenken.

Die Beamten und Arbeiter der Elzer Celluloidwaren-Fabrik A.-G. Elz.



Bermanbfen, Freimden und Befannten die Rachricht, daß und erfolgter Ueberführung der Leiche unferes innigftgeliebten, imbergeglichen Cobnes, Bruders und Schwagers

Wagenbady

Juhaber ber Deffifden Tapferfeitemebnille

die Beerdigung am Sonntag den 21. nachmittings 168 Uhr von feinem Elternhouse aus ftattfindet.

> Die tieftrauernden Sinterbliebenen: Jomilie Bilh. Bagenbad.

Cichhojen, den 18. April 1918.

In mieten gefucht:

Gine 2. ober 3-3immertwohnung von zwei alteren ruhigen Leuten bis jum 1. Mai gefucht. Rah, in ber Exp. b. Bl

mit Wafferfraft gu mieten gefucht

Ansführliche Angebote mit Angabe ber Rraft, ber bebauten und freien Glache, fowie ber Bage bes Anmefens bezüglich ber Transportverhaltniffe unb Arbeitetrafte unt 8599 a. b. Grpeb. b. Blattes erbeten.

Ingenieur fucht möbl. Zimmer mögl mit Rlawier. Off. mit Breisangabe unt.

3627 an bie Exp. erb.

Bu bermieten:

Maniordenmohnung Bimmer, Ruche nebft Bubebor an rubige Bente jum 1. Eichhöfermeg 6 A. Bu erfr. Frantf. Str. 81.

Zum 1. Mai möbl. Bimmer su permieten.

Bo fagt bie Gefcaftsft.

Bu berfaufen:

Rraftige Erdbeerpflauzen

bas Sunbert 5 IRt., vertauft Garinerei Lude, 3620

Jaudefäller

Banbarbeit, ftets auf Lager. Jofef Bruch, Rufer Delferstirchen. 8594

gegen Bleifftarien. Breitag, ben 19. Mpril, von 2—31/2 Uhr nachmittags von Rarten Rr. 751-1000 u. pon 1-50.

Es wirb pro Familie mur 2 Bib. abgegeben Die Schindthaf-Berwaltung.

Betten

(Matragenbeiten) gu taufen gefucht. Arantenhaus Montabaur.

Berloven

eine Borftednabel am Bahnhof. Gegen Fenderlohn abgu geben in ber Ggp.

Stidelbaariger Binider auf ben Ramen Bring horenb, entlaufen. Bor Intauf wird gewarnt. Bieberbringer erhalt gute Belohnung.

Seifenfebrif Lehnard, Frantfurterftraße. 8567 Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!



Deine Todesstunde schlug zu früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie; Den Heldentod fitr's Vaterland Hast du gelitten in fernem Land. Deine Selmsucht war: Heimkelt in's Vaterhaus, Nun ruhst du in fremder Erde aus; Wir hofften fest auf ein Wiederseh'n Doch bald war es um dich gescheh'n! Nun ruhe sauft du treues Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz!

Tieferschüttert erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel, der

Gefreite

in einem Reserve-Infanterie-Regt., L. Maschinengewehr-Kompagnie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2 Klasse,

nachdem er 31/2 Jahre in Ost und West fürs Vaterland gekämpft hat, am 2. April infolge schwerer Verwundung im blühenden Alter von 25 Jahren den Heldentod in einem Feldlazarett gestorben ist. Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Franz Basquit, Kgl. Zugführer.

Limburg, Cöln, westl. Kriegsschauplatz, den 17. April 1918. Das Seelenamt findet Samstag, 20. April, morgens 71/4 Uhr im Dom statt.

Rath. Raufmännischer Berein "Loetitiu"

Am Somstog, den 13, April, ftarb in einem Logarett gu Bonn an einer Krantbeit, die er fich im Dienste des Baterlandes sugezogen hatte, unser liebes Mitglieb,

Hermann Jos. Kloos

Der Berein wird ihm ein treues Andenfen be-

Wir bitten umfere werten Mitglieder, fich an der un Donnerstag um 3 Uhr von der Leichenhalle aus. stattfindenden Beerdigung wie auch am Seclenamt am Freitag um 8 Uhr im Dom gahlreich beteiligen gu toollen.

Der Borftanb.

Aphlenverjorgung.

Diejenigen Haushaltungen, welche eine Fuhre Roblen für Küchenbrand, welcher für die nächten Monate angeredmet wird, beziehen wollen, können hierfür Bezugsicheine im Rathaus, Zimmer Rr. 14, abholen. Die Bezugsscheine find sofort bei einem Roblenhändler abzugeben, andernfalls verlieren diefelben ibre Gilltigfeit.

Limburg, ben 17. April 1918.

Die Ortofohleuftelle.

Die Berfteigerung ber diesjahrigen Grasnutung in den ftadtifden Wegen, Ufern, Graben, Blaben

Mittwodi, ben 24. April b. 36. für bie linte

- Donnerstag, ben 25. Abril b. 3. für bas Brudenfelb, jebesmal 8 Uhr bormittage anfangenb, an Ort und Stelle gegen fofortige Bargablung ftatt. Auswärtige find nicht zugelaffen.

Sammelplat Mittwoch; an der Eisenbahnunterführung im Eichhöferweg, (gegenüben dem Boft-Donnerstag: an der Lahnschleuse.

Limburg, den 16. April 1918.

Der Magiftrat.

Statt Karten.

Für die vielen herzlichen Glück- und Segenswünsche zum Feste unserer

goldenen Hochzeit sagen wir allen heralichen Dank.

> Peter Hartmann und Frau. Elsenbach, den 16. April 1918.

Rath. Frauenbund. Die Mitglieber werben berglich eingelaben, bie am 21. be. Mts., abende 8 Uhr, in ber "Alten Boft"

Ratholifenverjammlung.

anbireich gu befuchen.

Die Borfitenbe: Frau Muna Bedmann.

In umfer Genoffenschaftsregifter ift beute bei Rr. 13 Spar- und Darlehnstaffe e. G. m. u. S. gu Dornborf folgendes eingetragen worden: Der Land-

wirt hermann Maaf ift aus bem Borftande ausgeichieden und an feine Stelle Landwirt Georg Bener in Dornborf getreten.

Dabamar, ben 12. April 1918. Ronigl. Amtegericht.

Offene Stellen:

nach Alhibach gefucht. Bu melben bei Steiger

Priester, Diez

X Arbeiter

gejudit.

Größeres Engroft. Gefchaft umt für bie Doner bes Rrieges inen feth. Buchhalter.

Befl. Off. mit Angabe bes Gehaltsanipruches unt. 8600 Wiftabiftrage 9. 8607 ban bie Erp. b. Bl. erbeten.

Cohn

achtbarer Eltern, ober einer welcher fchon gelernt bat, per Beenbigung ber Lehrzeit fofent

3n 8 Phē

25

Sper

Seter

unb ;

met b

150 6

anp.

Dir

befon

Baln

Blad

6

11 - 2

Enoi leine frein bes

ande

Johann König, Sattler und Bolfterer, Behlar.

Berkauferin

in ber Manufaftur. Beis maren- und Bafdebrande fowie in ber Buchführung be manbert, fucht Stelle, am lieb ften mit Benfion im Daufe jum 15. Mai ober 1. 3mil Offerten unter M. P. Wirges [Bejtermalb]

Pfarrftrage 1.

Debentliches Dienstmädchen gum 1. ober 15. Mai gefudt

Bu erfr. Egp. Einzelne Dame fucht em älteres

Dienstmädchen

gum 1. ober 15. Mai. From Custer Wwe., Montabant.

Ein junges, braves

für fofort gefucht. 3563 Ronditorri Maldaner, Limburg.

Gefucht nach Biesbaben befferes, tüchtiges Mleinmädchen, erfahren im Saushalt, welches

d fimberlieb ill Helten, Ritolabfic 7. Apothele Riederfelters

fucht einfaches Dienstmädchen für fofort ober 1. Mai. 8600

> Mach Mainz. Tüchtiges

Mädchen

für Ruche u. Daushalt gefund Badermeifter Dottum, Maing, Rorbarffe 1.

Brabes Dadden oder Fran, weiche gut bürgerlich Rod-tann, 14 Tage baibigft pu Aushilfe gefucht. B608

Stadt "Biedbaben". Bur flein. Derrichaftsham halt in Ribesheim (9them) wirb ein giverlaffiges 364

Hausmädchen für fofort ober 1. Mai gefudt. Bulius Efpenfaleb, Beingutsbeither, Rubesheim [Ribein].

Junges befferes Mädchen

für IL Brivat-Dans für gan ober Monatomaden. 3609 Ob. Schiebe 19, 1. 6

Gelbstämbiges Manden für fl. Daushalt (2 Berfone gefucht. 30f. Buet, Dies (Batm)

Bur Mushilfe für Das arbeit wirb

Fran oder Mädchen

Bu erfr. Erp. 8 Bi. Tudtige Walditus

Rah. in ber Egp.